



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 25

Familien und Jugend



Teilheft

Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 25:
Familien und Jugend

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25	12
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	13
I.B Gesamtüberblick Personal	14
I.C Detailbudgets	16
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	
Aufteilung auf Detailbudgets	16
25.01.01 Familienbeihilfe	18
25.01.02 Kinderbetreuungsgeld	21
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	24
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger	27
25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF	30
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse	34
25.01.07 Einnahmen des FLAF	37
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	
Aufteilung auf Detailbudgets	40
25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen	41
25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen	44
25.02.03 Steuerung und Services	47
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	54
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	56
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	58
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	59
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	61
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	62
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	63

Allgemeine Hinweise

Hinweis zu LB Gesamtüberblick Personal

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 25 Familien und Jugend

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
25.01	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
25.01.01	Familienbeihilfe	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.02	Kinderbetreuungsgeld	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.03	Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.04	Transfers Sozialversicherungsträger	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.05	Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.06	Unterhaltsvorschüsse	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.07	Einnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
25.02	Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
25.02.01	Familienpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.02	Jugendpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.03	Steuerung und Services	BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die Budgetstruktur aus dem Jahr 2014 wird im Jahr 2015 beibehalten.

Untergliederung 25 Familien und Jugend

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Familien sind das feste Fundament unserer Gesellschaft und werden in all' ihren vielfältigen Formen von uns respektiert und unterstützt. Familien erbringen mit ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben für Kinder und pflegebedürftige Familienmitglieder für den Zusammenhalt der Gesellschaft und der Generationen wichtige und wertvolle Leistungen. Daher hat gerade auch in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft die Familienpolitik einen zentralen Stellenwert. Schwerpunkte sind:

- Verstärkter Lastenausgleich im Interesse der Familie, Verringerung der Armutsgefährdung der Familien,
- Verbesserung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien mit nicht selbsterhaltungsfähigen Kindern und Betreuungspflichtigen Angehörigen,
- Finanzielle und ideelle Unterstützung bzw. Anerkennung der Familien in ihrer Aufgabenstellung,
- Einbindung junger Menschen in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen		7.393,840	7.151,461	6.789,024
Auszahlungen fix	7.023,474	7.023,474	6.805,387	6.570,255
Summe Auszahlungen	7.023,474	7.023,474	6.805,387	6.570,255
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		370,366	346,074	218,769

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge	7.321,035	7.081,457	6.708,621
Aufwendungen	6.930,157	6.713,105	6.469,649
Nettoergebnis	390,878	368,352	238,971

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltspflichten

Warum dieses Wirkungsziel?

Der finanzielle Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern schafft die Grundlagen für ein stabiles Familienleben und macht Familie auch finanziell "leistbar".

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF), dazu zählen u.a. die Familienbeihilfe, die Fahrtenbeihilfen, das Kinderbetreuungsgeld (mit dem u.a. das System des Lastenausgleichs zum Leistungsausgleich weiterentwickelt wurde) sowie die Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF, wobei die Finanzierung der Leistungen aus dem FLAF nachhaltig sichergestellt werden soll

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.1.1	FLAF - Die Finanzierungsfähigkeit vom FLAF erhalten					
Berechnungsmethode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	https://www.bmf.gv.at					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	-€ 3.823,796 Millionen	-€ 3.654,251 Millionen	Verringerung des Schuldenstandes	Verringerung des Schuldenstandes	Verringerung des Schuldenstandes	Verringerung des Schuldenstandes

Kennzahl 25.1.2	FLAF -Jährlicher Abgang/Überschuss					
Berechnungsmethode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	https://www.bmf.gv.at					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016

	-€ 128,051 Millionen	+ € 169,545 Millionen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen

Kennzahl 25.1.3	Erhöhung der Familienbeihilfe					
Berechnungs- methode						
Datenquelle						
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	nicht verfü- bar	nicht verfü- bar	nicht verfü- bar	Erhöhung der Familienbei- hilfe (ein- schließlich Alterszuschlä- ge) ab 1.7.2014 um 4 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbei- hilfe für er- heblich behin- derte Kinder ab 1.7.2014 um 8,4 %; Beibehaltung des Schul- startgeldes und des Mehrkind- zuschlages.	Erhöhung der Familienbei- hilfe (ein- schließlich Alterszuschlä- ge) ab 1.7.2014 um 4 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbei- hilfe für er- heblich behin- derte Kinder ab 1.7.2014 um 8,4 %; Beibehaltung des Schul- startgeldes und des Mehrkind- zuschlages.	Erhöhung der Familienbei- hilfe (ein- schließlich Alterszuschlä- ge) ab 1.1.2016 um 1,9 %; ab 1.1.2018 um 1,9 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbei- hilfe für er- heblich behin- derte Kinder ab 1.1.2016 um 1,9 %; ab 1.1.2018 um 1,9 %; Beibehaltung des Schul- startgeldes und des Mehrkind- zuschlages.

Kennzahl 25.1.4	Gesamtfertilitätsrate bleibt gleich hoch bzw. steigt					
Berechnungs- methode	Gesamtfertilitätsrate					
Datenquelle	Demographische Indikatoren, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	1,44	1,44	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr

Wirkungsziel 2:

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Gleichstellungsziel)

Warum dieses Wirkungsziel?

Damit Eltern besser am Arbeitsmarkt teilnehmen können und nach der Familiengründung rasch in den Beruf zurückkehren können, müssen die Rahmenbedingungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und der Anteil der Väter, die sich aktiv an der Familienarbeit beteiligen, erhöht werden.

Wirkungsziel 2 ist zugleich das Gleichstellungsziel, weil durch die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch die Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt unterstützt wird.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend die Kinderbetreuung sollen die bundesweit hochqualitativen und bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut werden.
- Durch Gewährung von Kinderbetreuungsgeld und verstärkte Bewerbung des Bezugs von Vätern und Information über die verschiedenen Bezugsvarianten soll die Väterbeteiligung erhöht werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.2.1	Gesamtfertilitätsrate bleibt gleich hoch bzw. steigt					
Berechnungsmethode	Gesamtfertilitätsrate					
Datenquelle	Demographische Indikatoren, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	1,44	1,44	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr

Kennzahl 25.2.2	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug steigt					
Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei entsprechender Variante					
Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	Variante 30+6 12,71%; Variante 20+4 18,68%; Variante 15+3 27,02%; Variante 12+2 31,57%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 26,93%, Summe aller Varianten 17,23%	Variante 30+6 11,78%; Variante 20+4 18,95%; Variante 15+3 27,87%; Variante 12+2 30,43%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 26,22%, Summe aller Varianten 17,19%	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;

Kennzahl 25.2.3	Wiedereinstiegsrate steigt					
Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren					
Datenquelle	Familien- und Haushaltsstatistik/Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	65,8%	66,7%	66,3%	67%	67%	67%

Kennzahl 25.2.4	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt steigen					
Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen bzw. 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung					
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	0-3 Jahre: 21,8%; 3-6 Jahre: 92,6%	0-3 Jahre: 22,9%; 3-6 Jahre: 92,3%	0-3 Jahre: 25%; 3-6 Jahre: 96%	0-3 Jahre: 25%; 3-6 Jahre: 95%	0-3 Jahre: 28%; 3-6 Jahre: 95%	0-3 Jahre: 28%; 3-6 Jahre: 95%

--	--

Wirkungsziel 3:

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung

Warum dieses Wirkungsziel?

Die einkommensabhängige Unterstützung in der Familienhospizkarenz ermöglicht auch finanziell schwächeren Personen die Inanspruchnahme (2011: € 805,73 per Monat (max. € 2.967,09); Quelle: BMFJ), im Familienhärteausgleich werden Familien in einer finanziellen Notsituation unterstützt, wenn das soziale Netz für die Bewältigung des Problems nicht ausreicht (2011 durchschnittlich € 2.085,86; Quelle: BMFJ). Die Kompetenz von Familien in ihrer Zuständigkeit für den Erhalt von Humanvermögen wird durch professionelle Beratung gestärkt. Können Familien ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen, sind - ohne Gegensteuerung durch Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschaft - im Bereich Gesundheit, Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit u.a. Kosten von rd. € 2 Mio. pro Kind im Lebensverlauf zu erwarten (Quelle: Prüfbericht über den Vollzug der Jugendwohlfahrt in Vorarlberg des Landes-Rechnungshofes Vorarlberg vom Juni 2009). Von einer Trennung oder Scheidung betroffene Eltern und Kinder sollen bei der Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit Scheidung, Trennung, Obsorge- und Besuchsrechtsfragen unterstützt werden, um negative Trennungsfolgen zu vermeiden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Finanzielle Unterstützungen in Härtefällen (z.B. Todesfall, Behinderung in der Familie, Naturkatastrophe)
- Vermeidung von finanziellen Notsituationen infolge Inanspruchnahme der Familienhospizkarenz durch finanzielle Zuwendungen, wenn dadurch das gesamte Erwerbseinkommen wegfällt
- Förderung der Beratung von Familien in Krisensituationen (z.B. Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung, Kinderwunschberatung, Scheidungsberatung, Beratung bei Erziehungsproblemen, Beratung von Familien mit behinderten Angehörigen, Beratung von Familien mit Migrationshintergrund)
- Förderung von Angeboten der Eltern-/Kinderbegleitung bei Trennung und Scheidung (insbesondere pädagogische und therapeutische Gruppen)
- Förderung von Angeboten der Familienmediation bei Trennung und Scheidung

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.3.1	Rasche Erledigung der Unterstützungsansuchen im Rahmen der Familienhospizkarenz					
Berechnungsmethode	Erledigungsdauer der Unterstützungsansuchen					
Datenquelle	Statistik des BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	Erledigungsdauer bei Zuwendungen 11,7 Tage	Erledigungsdauer bei Zuwendungen 11,3 Tage	Senkung der Erledigungsdauer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungsdauer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungsdauer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungsdauer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage

Kennzahl 25.3.2	Halten der Inanspruchnahme der Familienberatungsstellen					
Berechnungsmethode	Anzahl Klient/innen und der Beratungen in den geförderten Familienberatungsstellen					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	226.252 Klient/innen und 478.800 Beratungen	230.000 Klient/innen und 479.000 Beratungen	226.500 Klient/innen und 479.000 Beratungen	230.000 Klient/innen und 479.000 Beratungen	230.000 Klient/innen und 479.000 Beratungen	230.000 Klient/innen und 479.000 Beratungen

Wirkungsziel 4:

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Gewalt ist ein schwerwiegender Eingriff in die Integrität von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern und muss möglichst weitgehend verhindert werden. Ist dies nicht möglich sollen Gewalthandlungen aufgedeckt und den Opfern geholfen werden. Das Thema Gewalt wird enttabuisiert, was zu einer Steigerung der Aufdeckungsquote und zur Abschreckung der Täter/innen führt. Eltern, die Elternbildung in Anspruch nehmen, meistern die Herausforderungen der Kindererziehung und erkennen, dass Gewalt kein Erziehungsmittel ist.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Reform des Jugendwohlfahrtsrechts (insbesondere Einführung von Gefährdungsabklärung, Hilfeplanung und Vier-Augen-Prinzip, Klarstellung der Mitteilungspflichten, weitere Professionalisierung der Fachkräfte)
- Förderung von Angeboten der Elternbildung (Seminare, Vorträge, Eltern-Kind-Gruppe zu Erziehungsthemen)
- Förderung von Mitgliedern der Plattform gegen Gewalt in der Familie, Projekten zur Gewaltprävention, Täterarbeit
- Förderung von Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung im Internet und als Print (z.B. www.eltern-bildung.at, www.gewaltinfo.at, Elternbriefe, Apps "Elterntipps")

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.4.1	Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten (z.B.: Seminare, Vorträge)					
Berechnungsmethode	Fallzahlen der Inanspruchnahme					
Datenquelle	Statistik des BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	98.994 Teilnehmer/innen	99.600 Teilnehmer/innen	125.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten

Kennzahl 25.4.2	Steigerung der Besucher/innenzahlen auf www.eltern-bildung.at					
Berechnungsmethode	Besucher/innenzahlen der Homepage					
Datenquelle	BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	334.000 Zugriffe	372.000 Zugriffe	334.000 Zugriffe	500.000 Zugriffe	600.000 Zugriffe	650.000 Zugriffe

Kennzahl 25.4.3	Steigerung der Besucher/innenzahlen auf www.gewaltinfo.at					
Berechnungsmethode						
Datenquelle						
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	erst seit 21.11.2011 online	32.500 Besuche	30.000 Besuche	35.000 Besuche	37.000 Besuche	37.000 Besuche

Kennzahl 25.4.4	Stabile Inanspruchnahme von Familienberatung bei Gewalt					
Berechnungsmethode	Anzahl Klient/innen und der Beratungen zu den Beratungsinhalten "Kindesmissbrauch, sexuelle Gewalt gegen Kinder, Gewalt gegen Frauen, sexuelle Gewalt gegen Frauen, Gewalt gegen andere Familienangehörige"					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	14.987 Klient/innen und 42.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	15.200 Klient/innen und 39.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen

--	--

Wirkungsziel 5:

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potentiale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nutzen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Gesellschaftliche Veränderungen samt deren Chancen und Gefahren erfordern, dass junge Menschen befähigt werden ihr Potential voll auszuschöpfen. Dazu gehören neben der Bildung und einem gesundheitsfördernden Lebensstil auch die Entwicklung von soft skills, wie Kommunikations- oder Teamfähigkeit, und der Erwerb von Kompetenzen, die für neue Berufe - insbesondere im Technologiebereich - erforderlich sind, wie zum Beispiel Medienkompetenz. Als Querschnittsmaterie erfordert Jugendpolitik eine kontinuierliche Abstimmung mit anderen Politikbereichen, wie beispielsweise dem Bildungs- oder Sozialbereich.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung der "Jugendstrategie" und deren strategischer Ziele zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagement Jugendlicher
- Förderung der außerschulischen Jugendberziehung und Jugendarbeit gemäß Bundes-Jugendförderungsgesetz und Durchführung umfassender Informations- und Schulungsangebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikator/innen
- Kontinuierliche Erhebung von Daten durch Jugendforschung wie u.a. dem Jugendbericht
- Ausbau der bundesweiten Vernetzungs- und Koordinationsstrukturen der Jugendarbeit und Jugendinformation mit der Bundes-Jugendvertretung und den Bundesnetzwerken für offene Jugendarbeit und Jugendinformation

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.5.1	Aktive Nachfrage von Informationsangeboten					
Berechnungsmethode	Fallzahlen der Inanspruchnahme der Angebote an Informations- und Weiterbildungsleistungen der Jugendeinrichtungen					
Datenquelle	jährliche Abfrage der Fallzahlen mittels Statistiktool des Bundesnetzwerkes Österreichische Jugendinfos/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	88.081 weibliche (59,09%) und 60.984 männliche (40,91%) Personen	87.634 weibliche (59,34%) und 64.037 männliche (40,66%) Personen	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruchnahme im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruchnahme im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruchnahme im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruchnahme im mehrjährigen Trend

Kennzahl 25.5.2	Anzahl der Mitglieder in Bundes-Jugendorganisationen					
Berechnungsmethode	Anzahl der weiblichen und männlichen Mitglieder in den Bundes-Jugendorganisationen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	705.406 weibliche (46,67%) und 805.998 männliche (53,33%) Mitglieder	707.232 weibliche (46,33%) und 819.204 männliche (53,67%) Mitglieder	Erhaltung der Mitgliederzahlen im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Mitgliederzahlen im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Mitgliederzahlen im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Mitgliederzahlen im mehrjährigen Trend

Kennzahl 25.5.3	Partizipation Jugendlicher an der Entwicklung und Durchführung von ho. Ressort geförderten (B-JFG) Projekten					
Berechnungsmethode	Anzahl der weiblichen und männlichen Projektteilnehmenden der geförderten Jugendorganisationen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,031	7.081,453	6.706,421
Finanzerträge	0,004	0,004	2,200
Erträge	7.321,035	7.081,457	6.708,621
Personalaufwand	10,301	7,437	
Transferaufwand	6.289,056	6.093,896	5.923,458
Betrieblicher Sachaufwand	630,800	611,772	546,191
Aufwendungen	6.930,157	6.713,105	6.469,649
Nettoergebnis	390,878	368,352	238,971

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,035	7.081,457	6.717,221
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001	0,001	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	72,804	70,003	71,803
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	7.393,840	7.151,461	6.789,024
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	612,360	592,908	530,735
Auszahlungen aus Transfers	6.275,555	6.080,895	5.913,028
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362	0,332	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,197	131,252	126,492
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	7.023,474	6.805,387	6.570,255
Nettogeldfluss	370,366	346,074	218,769

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 25 Familien und Jugend
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 25 Familien und Jugend	GB 25.01 FLAF	GB 25.02 Familie / Jugend
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,031	6.855,609	465,422
Finanzerträge	0,004	0,003	0,001
Erträge	7.321,035	6.855,612	465,423
Personalaufwand	10,301		10,301
Transferaufwand	6.289,056	6.210,309	78,747
Betrieblicher Sachaufwand	630,800	623,927	6,873
Aufwendungen	6.930,157	6.834,236	95,921
Nettoergebnis	390,878	21,376	369,502
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 25 Familien und Jugend	GB 25.01 FLAF	GB 25.02 Familie / Jugend
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,035	6.855,612	465,423
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001		0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	72,804	72,801	0,003
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	7.393,840	6.928,413	465,427
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	612,360	596,505	15,855
Auszahlungen aus Transfers	6.275,555	6.196,808	78,747
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362		0,362
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,197	135,101	0,096
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	7.023,474	6.928,414	95,060
Nettogeldfluss	370,366	-0,001	370,367

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 25 Familien und Jugend

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	125,000	46.446,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Summe	125,000	46.446,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die Anzahl der Planstellen entspricht jenen im Jahr 2014, jedoch erfolgte im Vergleich zu 2014 eine Reduzierung der Planstellen – Controllingpunkte.

I.C Detailbudgets
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 25.01 FLAF	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	6.855,609	0,200		14,302	
Finanzerträge	0,003		0,001		
Erträge	6.855,612	0,200	0,001	14,302	
Transferaufwand	6.210,309	3.293,000	1.102,802	6,901	1.250,420
Betrieblicher Sachaufwand	623,927	4,600	19,850	573,748	
Aufwendungen	6.834,236	3.297,600	1.122,652	580,649	1.250,420
Nettoergebnis	21,376	-3.297,400	-1.122,651	-566,347	-1.250,420
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 25.01 FLAF	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	6.855,612	0,200	0,001	14,302	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	72,801				
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.928,413	0,200	0,001	14,302	
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	596,505	2,400	19,450	573,747	
Auszahlungen aus Transfers	6.196,808	3.293,000	1.102,802	6,901	1.250,420
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	135,101				
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	6.928,414	3.295,400	1.122,252	580,648	1.250,420
Nettogeldfluss	-0,001	-3.295,200	-1.122,251	-566,346	-1.250,420

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
0,002		6.841,107
0,002		6.841,107
543,686	13,500	
0,909	5,200	19,620
544,595	18,700	19,620
-544,593	-18,700	6.821,487

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
0,002		6.841,107
0,001	72,800	
0,003	72,800	6.841,107
0,908		
543,685		
0,001	135,100	
544,594	135,100	
-544,591	-62,300	6.841,107

**I.C Detailbudgets
25.01.01 Familienbeihilfe
Erläuterungen**

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltspflichten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF).	- Sicherstellung der Mittel für Transferleistungen durch Verringerung des Schuldenstandes des FLAF. - FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss; Zielzustand 2015: Erzielung von Überschüssen.	- FLAF - Schuldenstand; Istzustand 2012: - € 3.654,251 Millionen - FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss; Istzustand 2012: - + € 169,545 Millionen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die Mittel dieses Detailbudgets werden für die Gewährung einer nach der Anzahl und dem Alter der Kinder gestaffelten Familienbeihilfe, wie im Familienlastenausgleichsgesetz 1967 normiert, verwendet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Im Jahr 2015 kommt das mit 1.7.2014 eingeführte Familienbeihilfe Modell erstmals ganzjährig zur Auszahlung.

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09			600.000,00
Erträge aus Transfers	09	200.000	200.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		200.000	200.000	600.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>200.000</i>	<i>200.000</i>	<i>600.000,00</i>
Erträge		200.000	200.000	600.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>200.000</i>	<i>200.000</i>	<i>600.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3.293,000.000	3.104,000.000	3.162,744.786,45
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.293,000.000	3.104,000.000	3.162,744.786,45
Summe Transferaufwand		3.293,000.000	3.104,000.000	3.162,744.786,45
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.293,000.000</i>	<i>3.104,000.000</i>	<i>3.162,744.786,45</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	2,400.000	2,400.000	2,195.414,02
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	2,200.000	1,900.000	830.068,56
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,600.000	4,300.000	3,025.482,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,400.000</i>	<i>2,400.000</i>	<i>2,195.414,02</i>
Aufwendungen		3.297,600.000	3.108,300.000	3.165,770.269,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.295,400.000</i>	<i>3.106,400.000</i>	<i>3.164,940.200,47</i>
Nettoergebnis		-3.297,400.000	-3.108,100.000	-3.165,170.269,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3.295,200.000</i>	<i>-3.106,200.000</i>	<i>-3.164,340.200,47</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09			600.000,00
Einzahlungen aus Transfers	09	200.000	200.000	
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		200.000	200.000	600.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		200.000	200.000	600.000,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	2,400.000	2,400.000	2,195.414,02
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		2,400.000	2,400.000	2,195.414,02
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3.293,000.000	3.104,000.000	3.163,964.315,03
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.293,000.000	3.104,000.000	3.163,964.315,03
Summe Auszahlungen aus Transfers		3.293,000.000	3.104,000.000	3.163,964.315,03
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3.295,400.000	3.106,400.000	3.166,159.729,05
Nettogeldfluss		-3.295,200.000	-3.106,200.000	-3.165,559.729,05

I.C Detailbudgets 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
2	Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend die Kinderbetreuung sollen bundesweit hochqualitative und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote geschaffen werden.	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt steigen: Zielzustand 2014: 0-3 Jahre: 25%, 3-6 Jahre: 95%.	Kinderbetreuungsquote für Kinder bis zum Schuleintritt, Istzustand 2012: 0-3 Jahre: 22,9%, 3-6 Jahre 92,3%.
2	Steigerung der Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld.	Zielzustand 2015: - Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; - Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; - Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; - Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%; - Summe aller Varianten: 18%.	Istzustand 2013: - Variante 30+6 11,78%; - Variante 20+4 18,95%; - Variante 15+3 27,87%; - Variante 12+2 30,43%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 26,22%, - Summe aller Varianten 17,19%.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Kinderbetreuungsgeldgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Im Kinderbetreuungsgeldgesetz sind vier Pauschalvarianten (12+2 Monate, 15+3 Monate, 20+4 Monate und 30+6 Monate bei Inanspruchnahme beider Elternteile) und eine einkommensabhängige Variante vorgesehen. Weiters wird der Aufwand für den Vollzug des Kinderbetreuungsgeldgesetzes sowie der Aufwand für Informationsmaßnahmen betreffend das Kinderbetreuungsgeld finanziert.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	2,199.409,29
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	2,199.409,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>2,199.409,29</i>
Erträge		1.000	1.000	2,199.409,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>2,199.409,29</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	-76.995,33
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	-76.995,33
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1.102,801.000	1.092,551.000	1.073,888.122,84
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.102,801.000	1.092,551.000	1.073,888.122,84
Summe Transferaufwand		1.102,802.000	1.092,552.000	1.073,811.127,51
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.102,802.000</i>	<i>1.092,552.000</i>	<i>1.073,811.127,51</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		19,450.000	19,450.000	18,525.464,49
	09	<i>1,450.000</i>	<i>1,450.000</i>	<i>84.267,93</i>
	16	<i>18,000.000</i>	<i>18,000.000</i>	<i>18,441.196,56</i>
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	400.000	200.000	99.564,85
Summe Betrieblicher Sachaufwand		19,850.000	19,650.000	18,625.029,34
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>19,450.000</i>	<i>19,450.000</i>	<i>18,525.464,49</i>
Aufwendungen		1.122,652.000	1.112,202.000	1.092,436.156,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.122,252.000</i>	<i>1.112,002.000</i>	<i>1.092,336.592,00</i>
Nettoergebnis		-1.122,651.000	-1.112,201.000	-1.090,236.747,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.122,251.000</i>	<i>-1.112,001.000</i>	<i>-1.090,137.182,71</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	1,466.299,44
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	1,466.299,44
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	1.000	1,466.299,44
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1.000	1.000	1,466.299,44
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen		19,450.000	19,450.000	18,525.464,49
	09	1,450.000	1,450.000	84.267,93
	16	18,000.000	18,000.000	18,441.196,56
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		19,450.000	19,450.000	18,525.464,49
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	-76.995,33
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	-76.995,33
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1.102,801.000	1.092,551.000	1.073,888.122,84
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.102,801.000	1.092,551.000	1.073,888.122,84
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.102,802.000	1.092,552.000	1.073,811.127,51
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.122,252.000	1.112,002.000	1.092,336.592,00
Nettogeldfluss		-1.122,251.000	-1.112,001.000	-1.090,870.292,56

I.C Detailbudgets
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Vereinfachung im Bereich Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Ziel 2

Ergänzung des Pauschalierungsmodells

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Pauschalabgeltung an Verkehrsverbund Ost (VOR) - Beginn mit Schuljahr 2012/2013	Entfall wesentlicher Teile der einzelnen administrativen Abläufe. Durch Entfall der Antragstellung, Entlastung für Bürger/innen (Senkung der Verwaltungskosten), Verkehrsunternehmen (keine Ausweisausstellung) und Finanzverwaltung (keine Prüfung).	Istzustand 2012: Kein Antrag erforderlich
1	Weiterentwicklung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt	Umsetzung des Pauschalierungsmodells österreichweit in allen anderen Verkehrsverbünden - Beginn mit Schuljahr 2013/2014.	Istzustand 2012: Verhandlungen mit einzelnen Verbünden
1	In Ergänzung des Pauschalierungsmodells wird von den Verbünden ein "Netzticket" angeboten. Dieses ermöglicht eine uneingeschränkte Nutzung aller Verbundlinien eines Bundeslandes-Beginn mit Schuljahr 2012/2013 (VOR) bzw. 2013/2014 (übrige Bundesländer)	Im VOR gut angenommen. Die Inanspruchnahme beträgt 62,30 %. Gegenüber den bisherigen "reinen Freifahrern" ist eine Steigerung um 13,54 % zu verzeichnen. Umsetzung in übrigen Verbünden	Istzustand 2012: Als familienpolitische Maßnahme von Bevölkerung gut aufgenommen.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Finanzierung von Beihilfen (Schulfahrtbeihilfe und Lehrlingsfahrtbeihilfe), den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten sowie für die Schulbuchaktion vorgesehen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	14,302.000	14,302.000	13,506.654,60
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	13,364.772,18
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		14,302.000	14,302.000	13,506.654,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,302.000</i>	<i>14,302.000</i>	<i>13,506.654,60</i>
Erträge		14,302.000	14,302.000	13,506.654,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,302.000</i>	<i>14,302.000</i>	<i>13,506.654,60</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6,900.000	6,900.000	6,655.099,13
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	6,900.000	6,900.000	6,655.099,13
Summe Transferaufwand		6,901.000	6,901.000	6,655.099,13
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6,901.000</i>	<i>6,901.000</i>	<i>6,655.099,13</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	250.000	250.000	206.183,57
Transporte durch Dritte	09	463,480.000	446,320.000	388,531.340,14
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1.000	1.000	6,669.890,48
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	110,017.000	110,257.000	105,972.571,59
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	6.000	6.000	3.658,72
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	110,011.000	110,251.000	105,968.912,87
Summe Betrieblicher Sachaufwand		573,748.000	556,828.000	501,379.985,78
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>573,747.000</i>	<i>556,827.000</i>	<i>494,710.095,30</i>
Aufwendungen		580,649.000	563,729.000	508,035.084,91
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>580,648.000</i>	<i>563,728.000</i>	<i>501,365.194,43</i>
Nettoergebnis		-566,347.000	-549,427.000	-494,528.430,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-566,346.000</i>	<i>-549,426.000</i>	<i>-487,858.539,83</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	14,302.000	14,302.000	13,506.439,00
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	13,364.556,58
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		14,302.000	14,302.000	13,506.439,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		14,302.000	14,302.000	13,506.439,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	250.000	250.000	206.183,57
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	463,480.000	446,320.000	399,876.742,13
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	110,017.000	110,257.000	105,814.304,05
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	6.000	6.000	3.608,81
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	110,011.000	110,251.000	105,810.695,24
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		573,747.000	556,827.000	505,897.229,75
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6,900.000	6,900.000	6,654.599,13
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	6,900.000	6,900.000	6,654.599,13
Summe Auszahlungen aus Transfers		6,901.000	6,901.000	6,654.599,13
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		580,648.000	563,728.000	512,551.828,88
Nettogeldfluss		-566,346.000	-549,426.000	-499,045.389,88

I.C Detailbudgets
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Bereitstellung von Mitteln des FLAF für familienrelevante Leistungen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Verhandlungen mit den anderen Ressorts über die Verminderung der Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von bedingt bzw. teilweise familienrelevanten Leistungen durch den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAF).	Verringerung des Anteils der Kostentragung durch den FLAF.	Leistungsverpflichtung durch den FLAF 2012: - Beitrag zur Schüler/Studenten Unfallversicherung: 4,36 Mio € (jährlicher Fixbetrag); - Pensionsbeiträge Wahl/ Pflegekind: 100%; - Pensionsbeiträge Kindererziehungszeiten: 72%; - Pensionsbeiträge Pflegepersonen/Behinderte: 100%; - Wochengeld: 70%; - Wochengeld/Betriebshilfe Bäuerinnen/Selbständige: 70%.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

In diesem Detailbudget werden die Kosten für die Überweisung der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, des Krankenversicherungsbetrages zum Kinderbetreuungsgeld, der Finanzierung des Beitrages zur betrieblichen Mitarbeitervorsorge, die Beitragsleistung zur Schülerunfallversicherung, für den Teilersatz an Aufwendung für das Wochengeld und den Teilersatz der Aufwendungen der Betriebshilfe an Mütter sowie für Pflegepersonen von schwerstbehinderten Kindern und jene aufgrund eines Wahl- und Pflegekindes veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körper- schaften und Rechtsträger	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,816.173,49
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,816.173,49
Summe Transferaufwand		1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,816.173,49
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.250,420.000</i>	<i>1.274,520.000</i>	<i>1.236,816.173,49</i>
Aufwendungen		1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,816.173,49
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.250,420.000</i>	<i>1.274,520.000</i>	<i>1.236,816.173,49</i>
Nettoergebnis		-1.250,420.000	-1.274,520.000	-1.236,816.173,49
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.250,420.000</i>	<i>-1.274,520.000</i>	<i>-1.236,816.173,49</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,273.169,28
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,273.169,28
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,273.169,28
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,273.169,28
Nettogeldfluss		-1.250,420.000	-1.274,520.000	-1.236,273.169,28

I.C Detailbudgets
25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung.

Ziel 2

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
3	Beratung von Familien in Krisensituationen sowie Eltern-/ Kindbegleitung und Familienmediation bei Trennung und Scheidung.	Halten der Inanspruchnahme der Beratungen.	Istzustand 2012: 19.922 Klient/innen und 26.173 Beratungen [Berechnungsmethode: Anzahl Klient/innen und der Beratungen zu dem Beratungsinhalt „Sorgerechts- und Besuchsrechtsprobleme“].
4	Förderung von Elternbildungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Elternbildung im Internet und als Print.	- Erhaltung der Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten (100.000 Teilnehmer/innen). - Steigerung der Besucher/ innen-zahlen auf www.eltern-bildung.at (500.000 Zugriffe).	- Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten 2012: 99.600 Teilnehmer/innen. - Besucher/innenzahlen auf www.eltern-bildung.at : Istzustand 2012: 372.000 Zugriffe.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Familienberatungsförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Förderungen von Familienberatungsstellen nach dem Familienberatungsförderungsgesetz, für die Förderung von Elternbildung, Mediation sowie Eltern-und Kindbegleitung in Scheidungs- und Trennungssituationen, für die Zuwendungen nach dem Familienhärteausgleich und dem Familienhospizkarenz-Härteausgleich, für die Aufwendungen für notwendige Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung von Elternbildungsangeboten, für den Beitrag zum Fonds zur Mitfinanzierung der In-vitro-Fertilisation, für die Leistung eines Kostenanteils für den Mutter-Kind-Pass, für den Kostenersatz für den Verwaltungsaufwand an das Bundesministerium für Finanzen, für einen Kostenanteil für das Pflegekarenzglied nach dem Bundespflegegeldgesetz sowie für die Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen vorgesehen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Höherer Überschuss aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen, Erhöhung des Kostenanteils für den Mutter-Kind-Pass aufgrund der Ausdehnung der Leistungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	2.000	2.000	369,36
Summe Finanzerträge		2.000	2.000	369,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>369,36</i>
Erträge		2.000	2.000	369,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>369,36</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	472,809.000	450,285.000	284,664.047,38
Transfers an die Bundesfonds	09	472,509.000	449,985.000	284,371.995,47
Transfers an Länder	09	125.000	125.000	119.081,74
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	175.000	172.970,17
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,137.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,137.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,452.000	17,452.000	15,922.227,86
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	4.613,60
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,451.000	17,451.000	15,917.614,26
Aufwand für sonstige Transfers	09	51,285.000	49,935.000	47,016.308,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	51,284.000	49,934.000	47,016.308,00
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	1.000	1.000	
Summe Transferaufwand		543,686.000	519,812.000	349,739.583,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>543,685.000</i>	<i>519,811.000</i>	<i>349,739.583,24</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	800.000	800.000	753.157,85
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1.000	1.000	-3.622,62
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	108.000	98.000	7.067,46
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	108.000	98.000	7.067,46
Summe Betrieblicher Sachaufwand		909.000	899.000	756.602,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>908.000</i>	<i>898.000</i>	<i>760.225,31</i>
Aufwendungen		544,595.000	520,711.000	350,496.185,93
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>544,593.000</i>	<i>520,709.000</i>	<i>350,499.808,55</i>
Nettoergebnis		-544,593.000	-520,709.000	-350,495.816,57
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-544,591.000</i>	<i>-520,707.000</i>	<i>-350,499.439,19</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	2.000	2.000	879,61
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	2.000	2.000	879,61
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	879,61
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1.000	1.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.000	3.000	879,61
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	800.000	800.000	753.157,85
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	108.000	98.000	7.067,46
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	108.000	98.000	7.067,46
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		908.000	898.000	760.225,31
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	472,809.000	450,285.000	284,664.047,38
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	472,509.000	449,985.000	284,371.995,47
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	125.000	125.000	119.081,74
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	175.000	172.970,17
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,137.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,137.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,452.000	17,452.000	15,920.532,94
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	2.132,88
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,451.000	17,451.000	15,918.400,06
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	51,284.000	49,934.000	47,016.308,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	51,284.000	49,934.000	47,016.308,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		543,685.000	519,811.000	349,737.888,32
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1.000	1.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		544,594.000	520,710.000	350,498.113,63

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Nettogeldfluss		-544,591.000	-520,707.000	-350,497.234,02

I.C Detailbudgets
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Bereitstellung von Mitteln des FLAF zur Absicherung des Unterhalts für Minderjährige, deren unterhaltsverpflichtete Eltern-
teile säumig sind.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungs- ziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilen- steine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	- Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von Vorschuss- leistungen an geldunterhaltsbe- rechtigte Minderjährige. - Rückforderung der bevorschuss- ten Beträge von den Unterhalts- pflichtigen.	Verbesserung der Hereinbringung der Vorschüsse bei Unterhalts- pflichtigen; Anhebung der Rück- zahlungsquote nach Maßgabe der Wirtschaftslage auf 58%.	Istzustand 2012: Auszahlungsbetrag an Minderjäh- rige: € 121,5 Mio Rückzahlung durch Unterhalts- pflichtige: € 69,6 Mio Rückzahlungsquote: 57,2%

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967; Unterhaltsvorschussgesetz 1985

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrele-
vanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier wird für die nach dem Unterhaltsvorschussgesetz zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt Vorsorge ge-
troffen. Die Unterhaltsvorschüsse werden bei den Oberlandesgerichten abgerechnet und diesen zu Lasten des vorliegenden
Detailbudgets ersetzt. Ebenso werden die Rückzahlungen für die Vorschüsse vereinnahmt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Transferaufwand				
Aufwand für sonstige Transfers	09	13,500.000	13,000.000	11,103.516,31
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	13,500.000	13,000.000	11,103.516,31
Summe Transferaufwand		13,500.000	13,000.000	11,103.516,31
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	5,200.000	5,000.000	3,958.115,90
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5,200.000	5,000.000	3,958.115,90
Aufwendungen		18,700.000	18,000.000	15,061.632,21
Nettoergebnis		-18,700.000	-18,000.000	-15,061.632,21

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unter- halts-)vorschüssen	09	72,800.000	70,000.000	71,802.690,38
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	72,800.000	70,000.000	71,802.690,38
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		72,800.000	70,000.000	71,802.690,38
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		72,800.000	70,000.000	71,802.690,38
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	135,100.000	131,200.000	126,492.108,30
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	135,100.000	131,200.000	126,492.108,30
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		135,100.000	131,200.000	126,492.108,30
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		135,100.000	131,200.000	126,492.108,30
Nettogeldfluss		-62,300.000	-61,200.000	-54,689.417,92

I.C Detailbudgets
25.01.07 Einnahmen des FLAF
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF nach Maßgabe der wirtschaftlichen Entwicklung.	Sicherstellung der Mittel für Transferleistungen durch Dienstgeberbeiträge, Steuermittel und Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.	FLAF-Einzahlungen aus Dienstgeberbeiträgen, Steuermitteln und Beiträgen von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 2012: 6,3 Milliarden Euro.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die wesentlichsten Einzahlungen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen stellen die Dienstgeberbeiträge, der Anteil an Einkommen- und Körperschaftssteuer, die Abgeltungen für die Einkommensteuer sowie die Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben dar.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Aufgrund von Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute wird mit einer Steigerung der Lohn- und Gehaltssummen gerechnet.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Abgabenähnliche Erträge	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.428,010.978,56
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.428,010.978,56
Erträge aus Transfers	09	5.000	5.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3.000	3.000	
Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		6.841,107.000	6.624,053.000	6.428,010.978,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.841,107.000</i>	<i>6.624,053.000</i>	<i>6.428,010.978,56</i>
Erträge		6.841,107.000	6.624,053.000	6.428,010.978,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.841,107.000</i>	<i>6.624,053.000</i>	<i>6.428,010.978,56</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	19,620.000	19,000.000	15,089.357,04
Summe Betrieblicher Sachaufwand		19,620.000	19,000.000	15,089.357,04
Aufwendungen		19,620.000	19,000.000	15,089.357,04
Nettoergebnis		6.821,487.000	6.605,053.000	6.412,921.621,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.841,107.000</i>	<i>6.624,053.000</i>	<i>6.428,010.978,56</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.423,885.851,91
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.423,885.851,91
Einzahlungen aus Transfers	09	5.000	5.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3.000	3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		6.841,107.000	6.624,053.000	6.423,885.851,91
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		6.841,107.000	6.624,053.000	6.423,885.851,91
Nettogeldfluss		6.841,107.000	6.624,053.000	6.423,885.851,91

I.C Detailbudgets
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 25.02 Familie / Jugend	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	465,422	465,412	0,004	0,006
Finanzerträge	0,001			0,001
Erträge	465,423	465,412	0,004	0,007
Personalaufwand	10,301			10,301
Transferaufwand	78,747	71,647	7,100	
Betrieblicher Sachaufwand	6,873	1,110	1,946	3,817
Aufwendungen	95,921	72,757	9,046	14,118
Nettoergebnis	369,502	392,655	-9,042	-14,111

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 25.02 Familie / Jugend	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	465,423	465,412	0,004	0,007
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001			0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,003			0,003
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	465,427	465,412	0,004	0,011
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	15,855	1,110	1,946	12,799
Auszahlungen aus Transfers	78,747	71,647	7,100	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362			0,362
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,096			0,096
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	95,060	72,757	9,046	13,257
Nettogeldfluss	370,367	392,655	-9,042	-13,246

I.C Detailbudgets
25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen
Erläuterungen

Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend

Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ziel 2

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung; Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
2	Ausweitung des Kinderbetreuungsangebots für Kinder bis zum Schuleintritt durch Kostenbeteiligung des Bundes	Zielzustand der Kinderbetreuungsquoten: - 0-3 Jahre: 25% - 3-6 Jahre: 95%	Istzustand 2012: - 0-3 Jahre: 22,9% - 3-6 Jahre: 92,3 % [Quelle: Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria]
4	Förderung von - Mitgliedern der Plattform gegen Gewalt in der Familie - Projekten zur Gewaltprävention - Täterarbeit sowie Bewusstseinsbildung gegen Gewalt im Internet und als Print - telefonischer Erstberatung für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche	- Steigerung der Besucherzahlen auf www.gewaltinfo.at (35.000)	www.gewaltinfo.at Istzustand 2012: 32.500 Zugriffe

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtätig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderungen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Bundeszuschüsse in der Höhe von 70 Millionen an die Länder für Maßnahmen der Qualitätssicherung und zur Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2.000	2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2.000	2.000	
Erträge aus Transfers	09	465,409.000	442,885.000	264,302.000,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	465,409.000	442,885.000	264,302.000,00
Transfers von Bundesfonds	09	465,409.000	442,885.000	264,302.000,00
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	24,37
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	24,37
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		465,412.000	442,888.000	264,302.024,37
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>465,412.000</i>	<i>442,888.000</i>	<i>264,302.024,37</i>
Erträge		465,412.000	442,888.000	264,302.024,37
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>465,412.000</i>	<i>442,888.000</i>	<i>264,302.024,37</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	70,000.000	73,900.000	73,643.770,00
Transfers an Länder	09	70,000.000	73,900.000	73,643.770,00
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,122.000	1,106.107,54
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,122.000	1,106.107,54
Aufwand für sonstige Transfers	09	1.000	1.000	141.882,42
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Summe Transferaufwand		71,647.000	75,547.000	75,414.759,96
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>71,647.000</i>	<i>75,547.000</i>	<i>75,414.759,96</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	14.000	14.000	13.974,99
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	1.000	1.000	
Aufwand für Werkleistungen	09	991.000	991.000	1,705.607,69
Transporte durch Dritte	09	4.000	4.000	2.758,46
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	1.000	1.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	99.000	99.000	82.170,22
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	1.000	1.000	815,98
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	98.000	98.000	81.354,24
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,110.000	1,110.000	1,804.511,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,110.000</i>	<i>1,110.000</i>	<i>1,804.511,36</i>
Aufwendungen		72,757.000	76,657.000	77,219.271,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>72,757.000</i>	<i>76,657.000</i>	<i>77,219.271,32</i>
Nettoergebnis		392,655.000	366,231.000	187,082.753,05
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>392,655.000</i>	<i>366,231.000</i>	<i>187,082.753,05</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Transfers	09	465,409.000	442,885.000	277,760.510,69
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	465,409.000	442,885.000	277,760.510,69
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	465,409.000	442,885.000	277,760.510,69
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		465,412.000	442,888.000	277,760.510,69
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		465,412.000	442,888.000	277,760.510,69
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	14.000	14.000	13.974,99
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	991.000	991.000	1,705.607,69
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	4.000	4.000	2.758,46
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	99.000	99.000	81.965,06
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	1.000	1.000	610,82
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	98.000	98.000	81.354,24
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,110.000	1,110.000	1,804.306,20
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	70,000.000	73,900.000	73,643.770,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	70,000.000	73,900.000	73,643.770,00
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,122.000	1,105.307,54
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,122.000	1,105.307,54
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	1.000	1.000	141.882,42
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Summe Auszahlungen aus Transfers		71,647.000	75,547.000	75,413.959,96
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		72,757.000	76,657.000	77,218.266,16
Nettogeldfluss		392,655.000	366,231.000	200,542.244,53

I.C Detailbudgets
25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen
Erläuterungen

Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend

Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potenziale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nützen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
5	Förderung der außerschulischen Jugenderziehung und Jugendarbeit gemäß Bundes-Jugendförderungsgesetz.	- Erhaltung der Anzahl der Mitglieder in Bundes-Jugendorganisationen - Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendarbeitsfachpersonen der Bundes-Jugendorganisationen	Istzustand 2012 (Stichtag 31.12.2012): -707.232 weibliche (46,33%) und 819.204 männliche (53,67%) Mitglieder; - 102.999 weibliche (47,31%) und 114.706 männliche (52,69%) Jugendarbeitsfachpersonen
5	Umsetzung und Weiterentwicklung der "Jugendstrategie", zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagements Jugendlicher	- Erstellung eines Maßnahmenplans zur stufenweisen Erreichung der neun Strategischen Ziele - Einbindung von zumindest 500 weiblichen und 500 männlichen Jugendlichen in die Entwicklung und Umsetzung der Jugendstrategie	Istzustand 2013: Erarbeitung und Definition von drei Strategischen Rahmenzielen mit jeweils drei messbaren Strategischen Zielen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundes-Jugendförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Finanzierung der Durchführung des Bundesjugendförderungsgesetzes; Förderung von Einrichtungen für die Jugendhilfe, sowie für nationale und internationale Jugendprojekte

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	98	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	98	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	98	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	98	2.000	2.000	1.213,60
Übrige sonstige Erträge	98	2.000	2.000	1.213,60
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	1.213,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>1.213,60</i>
Erträge		4.000	4.000	1.213,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>1.213,60</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	1.000	1.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	98	13.000	13.000	12.312,46
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	13.000	12.312,46
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7.086.000	7.550.000	7.160.901,14
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7.086.000	7.550.000	7.160.901,14
Summe Transferaufwand		7.100.000	7.564.000	7.173.213,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7.100.000</i>	<i>7.564.000</i>	<i>7.173.213,60</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	98	3.000	3.000	
Mieten	98	22.000	22.000	21.202,01
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	98	1.000	1.000	
Aufwand für Werkleistungen	98	1.883.000	1.883.000	1.499.039,30
Transporte durch Dritte	98	6.000	6.000	5.066,05
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	98	4.000	4.000	2.876,64
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	27.000	27.000	23.773,40
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	27.000	27.000	23.773,40
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.946.000	1.946.000	1.551.957,40
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.946.000</i>	<i>1.946.000</i>	<i>1.551.957,40</i>
Aufwendungen		9.046.000	9.510.000	8.725.171,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9.046.000</i>	<i>9.510.000</i>	<i>8.725.171,00</i>
Nettoergebnis		-9.042.000	-9.506.000	-8.723.957,40
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-9.042.000</i>	<i>-9.506.000</i>	<i>-8.723.957,40</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	98	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	98	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	98	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	98	2.000	2.000	1.213,60
Übrige sonstige Einzahlungen	98	2.000	2.000	1.213,60
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	1.213,60
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.000	4.000	1.213,60
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	98	3.000	3.000	
Auszahlungen aus Mieten	98	22.000	22.000	21.202,01
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	98	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	98	1,883.000	1,883.000	1,499.039,30
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	98	6.000	6.000	5.066,05
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	98	4.000	4.000	2.876,64
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	98	27.000	27.000	23.773,40
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	98	27.000	27.000	23.773,40
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,946.000	1,946.000	1,551.957,40
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	98	13.000	13.000	12.312,46
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	13.000	12.312,46
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7,086.000	7,550.000	7,160.901,14
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7,086.000	7,550.000	7,160.901,14
Summe Auszahlungen aus Transfers		7,100.000	7,564.000	7,173.213,60
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		9,046.000	9,510.000	8,725.171,00
Nettogeldfluss		-9,042.000	-9,506.000	-8,723.957,40

I.C Detailbudgets
25.02.03 Steuerung und Services
Erläuterungen

Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend

Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination

Ziele

Ziel 1

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung des Arbeitsplatzes

Ziel 2

Optimierung der IT Infrastruktur

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung des Arbeitsplatzes	Ausbau der Telearbeitsplätze Meilenstein: Beibehaltung der für 2014 angestrebten Quote von 12%	Istzustand 2013: Telearbeitsplätze unter 10%
1	Koordination, Planung und Umsetzung des beschlossenen IT-Optimierungsprozesses im neuen Ressort BMFJ	Meilenstein: Verringerung der Fehleranfälligkeit bei Systemänderungen	Istzustand 2013: IT-Optimierungsprozess wurde beschlossen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Beamtendienstrechtsgesetz, Vertragsbedienstetengesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Unter diesem Detailbudget sind die Auszahlungen insbesondere für das Personal der Untergliederung 25 sowie Verwaltung- und Betriebsaufwendungen veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Im Jahr 2015 ist der Sach- und Personalaufwand ganzjährig dargestellt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	1.000	1.000	
Erträge aus Mieten	16	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers		2.000	2.000	
	16	1.000	1.000	
	76	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	1.000	1.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	16	2.000	2.000	
Geldstrafen	16	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	16	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		6.000	6.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.000</i>	<i>6.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	16	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		7.000	7.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7.000</i>	<i>7.000</i>	
Personalaufwand				
Bezüge	16	6,601.000	5,280.000	
Mehrdienstleistungen	16	373.000	266.000	
Sonstige Nebengebühren	16	121.000	94.000	
Gesetzlicher Sozialaufwand	16	1,968.000	1,630.000	
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	16	1,202.000	138.000	
Freiwilliger Sozialaufwand	16	35.000	28.000	
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	1.000	1.000	
Summe Personalaufwand		10,301.000	7,437.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,100.000</i>	<i>7,300.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Materialaufwand	16	1.000	1.000	
Mieten	16	743.000	623.000	
Instandhaltung	16	35.000	28.000	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	101.000	83.000	
Reisen	16	75.000	62.000	
Aufwand für Werkleistungen	16	1,406.000	1,121.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		1,063.000	837.000	
	09	10.000	8.000	
	16	1,053.000	829.000	
Transporte durch Dritte	16	55.000	43.000	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	100.000	44.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	16	52.000	42.000	

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	16	3.000	3.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	182.000	151.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	4.000	3.000	
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	16	15.000	15.000	
Energie	16	2.000	2.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	161.000	131.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		3,817.000	3,039.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,699.000</i>	<i>2,977.000</i>	
Aufwendungen		14,118.000	10,476.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12,799.000</i>	<i>10,277.000</i>	
Nettoergebnis		-14,111.000	-10,469.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-12,792.000</i>	<i>-10,270.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers		2.000	2.000	
	16	1.000	1.000	
	76	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	16	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Geldstrafen	16	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	16	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		7.000	7.000	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen		3.000	2.000	
	16	2.000	1.000	
	61	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		3.000	2.000	
	16	2.000	1.000	
	61	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		3.000	2.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		11.000	10.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	16	6,601.000	5,280.000	
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	16	373.000	266.000	
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	16	121.000	94.000	
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	16	1,968.000	1,630.000	
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	16	35.000	28.000	
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	1.000	1.000	

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Materialaufwand	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Mieten	16	743.000	623.000	
Auszahlungen aus Instandhaltung	16	35.000	28.000	
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	101.000	83.000	
Auszahlungen aus Reisen	16	75.000	62.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	16	1,406.000	1,121.000	
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund		1,063.000	837.000	
	09	10.000	8.000	
	16	1,053.000	829.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	16	55.000	43.000	
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	16	52.000	42.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16	167.000	136.000	
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	4.000	3.000	
Auszahlungen aus Energie	16	2.000	2.000	
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	161.000	131.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		12,799.000	10,277.000	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	16	361.000	331.000	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	111.000	111.000	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	250.000	220.000	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	16	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		362.000	332.000	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen		96.000	51.000	
	16	60.000	30.000	
	61	36.000	21.000	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		96.000	51.000	
	16	60.000	30.000	
	61	36.000	21.000	
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		96.000	51.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13,257.000	10,660.000	
Nettogeldfluss		-13,246.000	-10,650.000	

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2013 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	125,000	46.446,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Summe	125,000	46.446,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

I.C Detailbudgets
Untergliederung 25 Familien und Jugend
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,001	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,001	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,361	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,111	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,250	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	72,804	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	72,803	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	72,804	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	135,197	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	135,196	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,197	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 25 Familien und Jugend
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	76	98
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	7.321,031	7.321,021	0,005	0,001	0,004
Finanzerträge	0,004	0,003	0,001		
Erträge	7.321,035	7.321,024	0,006	0,001	0,004
Personalaufwand	10,301		10,301		
Transferaufwand	6.289,056	6.281,956			7,100
Betrieblicher Sachaufwand	630,800	607,047	21,807		1,946
Aufwendungen	6.930,157	6.889,003	32,108		9,046
Nettoergebnis	390,878	432,021	-32,102	0,001	-9,042

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 25 Familien und Jugend
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	61	76
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	7.321,035	7.321,024	0,006		0,001
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001		0,001		
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	72,804	72,801	0,002	0,001	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	7.393,840	7.393,825	0,009	0,001	0,001
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	612,360	579,625	30,789		
Auszahlungen aus Transfers	6.275,555	6.268,455			
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362		0,362		
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	135,197	135,101	0,060	0,036	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	7.023,474	6.983,181	31,211	0,036	
Nettogeldfluss	370,366	410,644	-31,202	-0,035	0,001

Aufgaben- bereiche
98
0,004
0,004
1,946 7,100
9,046
-9,042

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
25010200		Diese VA-Stelle beinhaltet 1.122,251 Mio. Euro an zweckgebundener Gebärung und 1.000 Euro an nicht zweckgebundener Gebärung.
25010700	8345.000	Überweisung von VA-Stelle 16010300.
25010700	8345.001	Überweisung von VA-Stelle 16010300.
25010300	8262.025	Überweisung von VA-Stelle 25020100.

Abkürzungen

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.01.01	8262011	25010000400	Ausgleichsfonds für Familien- beihilfen	0,200	0,200
25.01.02	8282100			0,001	0,001
25.01.03	8262025			0,001	0,001
	8820010			0,001	0,001
	8820011			13,210	13,210
	8824002			1,090	1,090
25.01.05	2570002				0,001
	8282100			0,001	0,001
	8291100			0,001	0,001
25.01.06	2620000				72,800
25.01.07	8262107			0,001	0,001
	8344000			5.670,563	5.670,563
	8345000			474,043	474,043
	8345001			690,392	690,392
	8346000			6,104	6,104
	8503300			0,001	0,001
	8505200			0,001	0,001
	8530045			0,001	0,001
	8820400			0,001	0,001
25.01.01	7270006			2,400	2,400
	7610001			3.293,000	3.293,000
25.01.02	7270006			18,000	18,000
	7270206			1,450	1,450
	7310900			0,001	0,001
	7614900			1.102,800	1.102,800
25.01.03	4110003			6,500	6,500
	4110004			103,500	103,500
	4570005			0,010	0,010
	4570006			0,001	0,001
	6212000			356,530	356,530
	6212001			25,180	25,180
	6212002			6,370	6,370
	6212003			75,400	75,400
	6572005			0,005	0,005
	6572006			0,001	0,001
	7270006			0,250	0,250
	7480803			0,001	0,001
	7612001			1,600	1,600
	7612002			5,000	5,000
	7613001			0,150	0,150
	7613002			0,150	0,150
25.01.04	7310019			4,360	4,360
	7311004			76,500	76,500
	7311005			1,000	1,000
	7311008			0,060	0,060
	7312004			303,000	303,000
	7313006			20,100	20,100
	7314003			822,000	822,000
	7315001			12,400	12,400
	7316000			11,000	11,000
25.01.05	2570002				0,001
	4110001			0,108	0,108
	7270006			0,800	0,800
	7292015			11,000	11,000

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
	7292021			0,800	0,800
	7292024			39,484	39,484
	7303104			0,125	0,125
	7305002			0,175	0,175
	7330045			465,409	465,409
	7330088			7,100	7,100
	7420113			2,140	2,140
	7611001			0,001	0,001
	7660051			12,301	12,301
	7660052			1,400	1,400
	7661210			0,650	0,650
	7662250			0,650	0,650
	7664007			0,250	0,250
	7680011			2,200	2,200
25.01.06	2620000				135,100
			Saldo...	62,300	0,000

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.01.04	7310019	Beiträge zur Schülerunfallversicherung (zw)	4,360	4,360
		Saldo...	-4,360	-4,360
25.01.05	7292015	Überweis. an BMF (Verwaltungsaufwand) (zw)	11,000	11,000
	7292021	Überweisungen an das BMASK	0,800	0,800
	7420113	Familie und Beruf Management GesmbH.	2,140	2,140
		Saldo...	-13,940	-13,940
25.02.01	7420013	Familie und Beruf Management GesmbH.	0,523	0,523
		Saldo...	-0,523	-0,523

II.C Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.02.03	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,001	0,001
		Saldo...	0,001	0,001

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25010500	7330.045	Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen.	465,409	465,409

